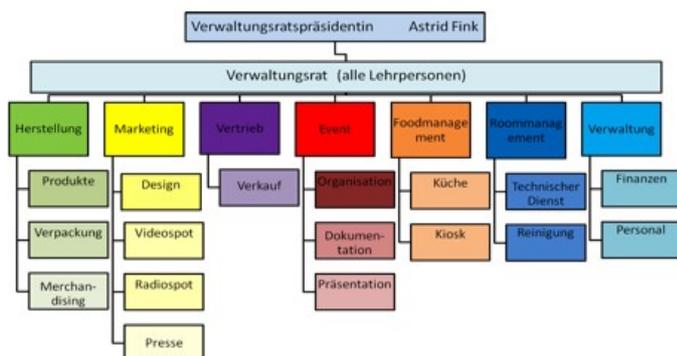


«Was man lernen muss, um es zu tun, das lernt man, indem man es tut»

Die Sek Hausen organisiert vom 23.5.-27.5.2011 eine Projektwoche

Ziel jeder Projektwoche ist, dass Schülerinnen und Schülern sich eine Woche lang mit einem gemeinsamen Thema auseinandersetzen. Traditionellerweise tun unsere Lernenden



dies in altersgemischten Interessensgruppen. Die diesjährige Projektidee entstand aus dem Bedürfnis, dem gemeinsamen Ziel besonderes Gewicht zu verleihen. Alle sollen Teil des „Grossen Ganzen“, einer Firma sein.

Nun suchen wir für unsere neu gegründete Firma im Kosmetik- und Beauty-Segment motivierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dies bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler sich für die verschiedenen Abteilungen bewerben und entsprechend ihren Fähigkeiten ihren Teil zum gemeinsamen Projekt beitragen.

Um die Projektwoche so realistisch wie möglich zu gestalten, werden die Schüler und Schülerinnen eine 42 Stunden Woche erleben und die kurze Mittagspause in der firmeneigenen Mensa verbringen.

Neben der Mensa und dem Kioskbetrieb werden die Schülerinnen und Schüler sich der Produktion von Badeartikeln und Lippenbalsam und deren Verpackungen widmen, das Marketing selbst machen, sich um die Gebäudetechnik, die Verwaltung der Finanzen und der symbolischen „Löhne“ kümmern und die hergestellten Produkte natürlich auch verkaufen.

Am Freitag, 20. Mai 2011 organisiert das Eventteam einen Tag der offenen Tür, wo sich Eltern und Öffentlichkeit von 16.00 bis 21.00 Uhr über die Arbeit der verschiedenen Abteilungen informieren, die Dokumentation der Projektwoche ansehen und natürlich unsere Produkte erwerben können.

In der „Schülerfirma“ werden die Abteilungen von einem Abteilungsleiter oder einer Abteilungsleiterin aus der Schülerschaft geführt, welche eng mit den verantwortlichen Verwaltungsräten zusammenarbeitet.

Der Verwaltungsrat freut sich auf eine erlebnis- und erfahrungsreiche Woche und auf regen Besuch am Freitagabend.

Nadine Urmí, Arbeitsgruppe „Projektwoche“

Neues aus der Musikschule Knonauer Amt

51 musikbegeisterte Schüler und Schülerinnen aus den drei Oberstufengemeinden Hausen, Kappel und Rifferswil besuchen

wöchentlich einen Instrumentalunterricht der Musikschule Knonauer Amt.

Die Musikschule Knonauer Amt ist ein gut organisierter Verein mit dem Ziel, den Jugendlichen das Musizieren näher zu bringen. Durch die Trägergemeinden, das Knonauer Amt sowie Aesch, Birmensdorf und Uitikon, ist sie breit abgestützt und ermöglicht rund 3'800 Schülern und Schülerinnen den Unterricht mit 92 Musiklehrpersonen.

Infolge einer Verordnung des Regierungsrats dürfen die Elternbeiträge für den Unterricht die Hälfte der Unterrichtskosten nicht übersteigen. Der restliche Betrag wird durch den Kanton und die Gemeinden finanziert. Das Angebot steht allen Jugendlichen bis zum vollendeten 20. Lebensjahr zur Verfügung und wird von der Wohnsitzgemeinde finanziert. Dies gilt auch für Jugendliche, welche auswärts eine Schule besuchen. Im Weiteren kann ein Schulgelderlass beantragt werden, welcher anhand des steuerbaren Einkommens und der Anzahl Kinder, welche den Musikunterricht besuchen, berechnet wird. Das aktuelle Reglement finden Sie auf unsere Homepage www.sekhausen.ch.

Weitere Informationen und das Kursangebot finden Sie auf der Homepage der Musikschule unter www.mska.ch.

Martin Wälti, Mitglied der Schulpflege

Sek Hausen im Schiffbau mit „Wortgewitter und Sprachblitze“

Unter dem Motto: „Sprache ist überall, wir sprechen überall, wir schreiben überall.“, haben die vier Künstler der Autorengruppe „Bern ist überall“ Arno Camenisch, Gerhard Meister, Guy Krneta und Stefanie Grob die Schülerinnen und Schüler während zwei Tagen Workshop animiert, mit der Sprache zu spielen und dem Wort eine Bühne zu geben. Da gab es unterschiedliche Inspirationen. Gerhard Meister hat mit der dritten Sekundarschulklasse einiges ausprobiert. So entstanden Texte, mit „Ich will...“ oder Jonas Zürrer der „Ich stah da uf



de Bühne“ pfefferte...Guy Krneta gab seiner Klasse (2. Sek von Frau Ritler) den Input, ohne gross zu überlegen und am Text zu feilen einfach loszuschreiben, was eben gerade in den Köpfen war. Erstaunlich, was dabei alles entstanden ist. Unter der Leitung von Arno Camenisch sind in der Klasse von Frau

Contzen unterschiedlichste Kurzgeschichtchen geschrieben worden, so zum Beispiel die Geschichte einer Rennschnecke. Schlussendlich hat Stefanie Grob mit Frau Urmis Klasse gewirkt und Spannendes hervorgehoben.

Geschichten liegen überall herum, man stolpert über sie, muss diese nur wahrnehmen, weiterentwickeln und kann sie dauernd verändern. Dies ist der Gruppe „Bern ist überall“ hervorragend gelungen. Die Schule war während dieser Tage im Schreibfieber und als Poetry Slam Wettbewerb wurden mittels Applausstärke die 15 „besten“ Texte ausgewählt. Diese 15 Schülerinnen und Schüler haben am 20. März die Texte im Schiffbau auf die Bühne getragen. Zusammen mit den Profis und Margrit Rieben als musikalische Begleitung haben sie einen eindrücklichen Auftritt gezeigt. Der Auftritt im Rahmen der Blickfelder Kulturtage hat ein grosses Publikum begeistert.

Die Sache wurde dann noch grösser als am 28. März Alena Huber, Nina Käser und Florian Rubin in der Radio Sendung Zambo eine ihrer Geschichten vorlesen konnten. Diese Sendung ist unter Zambo.ch als Podcast vorhanden und für alle, die sie verpasst haben, im Internet zugänglich.

Brigitte Meier, Bibliothekarin

Aus der Elternmitwirkung

Seit dem Erscheinen der letzten Weidinfo hat sich die EmW bereits zu diversen Sitzungen getroffen und im Gemeindesaal eine Veranstaltung zur Suchtprävention durchgeführt. Es wurden Themen wie die Sicherheit auf dem Schulweg, der Diebstahl an unserer Schule, das Kiffen und die Qualität der Schule diskutiert. Ein immer wiederkehrendes Thema ist der Diebstahl von Schulmaterial. Es kommt immer wieder vor, dass Füllis, Stifte, Scheren, Zirkel usw. einfach einem Mitschüler weggenommen werden, was dessen Eltern nachher Geld kostet und unter den Schülern zu Spannungen führt. An dieser Stelle möchten wir alle Eltern dafür sensibilisieren, mit ihren Kindern das Schulmaterial zwischendurch zu kontrollieren und wenn nötig zu ersetzen.

Die EmW organisierte Ende März einen offenen Austausch mit den Elternräten der Primarschulen von Hausen, Kappel und Rifferswil, bei dem Rückmeldungen und Wahrnehmungen über die Sek Hausen zusammengetragen wurden. Gemeinsam mit den anwesenden Lehrer/innen, Schulleiter/innen und Schulpfleger/innen wurden Stärken und Schwächen der Schule festgehalten und Vorschläge diskutiert, wie damit umgegangen werden könnte. Eine wichtige Erkenntnis dieser Begegnung war, dass sich die Schulen in Zukunft besser untereinander austauschen sollten. So könnten etwa die Daten von Freitagen so koordiniert werden, dass der Unterricht überall stattfindet oder eben nicht. Im Zusammenhang mit dem Übertritt wurden Wege aufgezeigt, wie die zukünftigen Schüler/innen und deren Eltern frühzeitig auf den bevorstehenden Schulwechsel vorbereitet werden können und der Austausch unter den Lehrpersonen intensiviert werden kann.

Sandra Siegfried-Maurer, Elternmitwirkung

Der neue Schulsozialarbeiter stellt sich vor

Die Schulsozialarbeit an der Sekundarschule Hausen existiert bereits seit sieben Jahren und hat sich in dieser Zeit zu einem festen Bestandteil an der Sek Hausen entwickelt. Mit dem Wechsel von Constance Barth zu mir wurde auch ein neues Konzept für die Schulsozialarbeit eingeführt, welches mehr Nähe zum Schulalltag und zu den Lernenden unserer Schule ermöglicht.

Was bewirkt Schulsozialarbeit?

- Sie trägt zur Früherkennung, Prävention, Linderung und Lösung von sozialen Problemen von Kindern und Familien bei.

- Sie unterstützt Lehrer und Lehrerinnen in ihrem Erziehungsauftrag.
- Sie verbessert den Kontakt zwischen Schule und Eltern.
- Sie fördert die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen in der Erziehungs- und Beratungsarbeit beteiligten Stellen.
- Sie verhindert das Festfahren und die Wiederholung sozialer Probleme zwischen Schülerinnen und Schülern (Ausgrenzung, Mobbing, Gruppendruck etc.).
- Sie verhindert vorzeitige Ausschulungen, Dispense und Versetzungen, respektive trägt zu nachhaltigen Lösungen bei.

Schulsozialarbeit leistet dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung eines umfassend verstandenen Auftrags der öffentlichen Schule zum Wohl unserer Schülerinnen und Schüler.

Ich freue mich, Sie kennen zu lernen und lösungsorientierte Veränderungen mit zu begleiten.



Gesprächszeiten

Dienstag 09.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr
Mittwoch 09.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag nach Absprache 13.30 – 16.30 Uhr

Kontakt

Tel: 044 764 83 82
Mobil: 079 103 96 40
E-Mail: ssa@sekhausen.ch

Frowin Betschart, Schulsozialarbeiter

Wichtige Termine

23. - 27. Mai 2011

Projektwoche „die Schülerfirma“

2. und 3. Juni 2011

Auffahrt und Auffahrtsbrücke

14. Juni 2011

QS-Tag IV (unterrichtsfrei)

5. Juli 2011

Präsentationsabend